

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001752/2023
an die Kommission**
Artikel 138 der Geschäftsordnung
Guido Reil (ID)

Betrifft: Reform der EU-Zollunion

Am 17. Mai 2023 veröffentlichte die Kommission ihre Vorschläge für eine Reform der EU-Zollunion. Ziel ist es, eine „einfachere, intelligentere und sichere Zollunion zu schaffen“. Eine neue EU-Zollbehörde soll eine EU-Zolldatenplattform überwachen, die als Motor des neuen Systems fungieren wird.

Meiner Meinung nach sollten Änderungen in erster Linie dazu beitragen,

- die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der EU zu stärken,
- wirtschaftliche Prozesse und Vorgänge im Zollrecht und bei der Zollabfertigung flexibel abzubilden,
- zuverlässige Unternehmen und die Zollverwaltung zu entlasten durch Schwerpunktsetzung auf wesentliche Risiken und Abbau von Bürokratie,
- kleine und mittlere Unternehmen bei der Abwicklung von Zollprozessen im Außenhandel zu unterstützen.

Daher folgende Fragen:

- 1) Teilt die Kommission meine Meinung, dass die Erhebung von Zöllen vornehmlich als wirtschaftspolitisches Instrument und weniger als ein rein fiskalisches Instrument zur Aufstockung des EU-Haushalts dienen sollte und dass Fehleranfälligkeit und Kontrollaufwand bei Zollanmeldungen verringert werden sollten?
- 2) Wenn ja, werden marginale Zollsätze von unter zwei Prozent auf den Prüfstand gestellt?
- 3) Werden die im Gemeinsamen Zolltarif der EU (TARIC) definierten Zollsätze geclustert und Nachkommastellen eliminiert?

Eingang: 1.6.2023